



EAK
EVANGELISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR KRIEGSDIENSTVERWEIGERUNG
UND FRIEDEN

PROTESTANT ASSOCIATION
FOR CONSCIENTIOUS OBJECTION AND PEACE



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

NEWSLETTER

Friedensbildung, Bundeswehr & Schule

Ein AGDF- und EAK-Projekt

23. Ausgabe März 2013



Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3
Informationen „aus aller Welt“ zum Thema Friedensbildung, Bundeswehr & Schule	4
„Friedensbildung an die Schulen“ - ein Seminar der Uni Marburg forscht und praktiziert	4
Didacta 2013	4
Aktionswoche „Für militärfreie Bildung und Forschung“ 2013	4
Auftritte von Jugendoffizieren 2012	5
CDU will Jugendoffizieren den Weg frei machen	5
Baden-Württemberg: Gespräch zwischen Friedensorganisationen und Kultusminister	5
Bremen: Werbeoffensive der Bundeswehr an Schulen	6
Schattenbericht Kindersoldaten 2013	6
terre des hommes zu Schulbesuchen der Bundeswehr	6
Proteste gegen Bundeswehr-Aktivitäten an Schulen	6
Sonstiges	7
Bonn: Schüler drehen Antikriegsfilm	7
www.frieden-fragen.de: Neue Inhalte	7
zivil.de: Friedensbildung in der Schule	7
Neue BSV-Informationsblätter	8
UNESCO: Toolkit zur Meinungsfreiheit	8
Ausstellung zur „Nonviolent Peaceforce“	8
Termine	8
Ostermärsche 2013	8
Internationale Wochen gegen Rassismus, 11.-24.03.2013	8
Theater zum Thema Krieg, Gewalt und Töten, Köln, März-April 2013	9
Studientag „Perspektiven aktiver Gewaltfreiheit“, Essen, 13.04.2013	9
Aktionseruf: Dritter weltweiter Aktionstag zu Rüstungsausgaben, 15.04.2013	9
Schülerseminar „Krieg für freien Handel?“, Bad Honnef, 19.-21.04.2013	9
Training „Friedenspädagogik als Beitrag zur Konfliktransformation“, Berlin, 22.- 24.04.2013	9
Studienreise „Ein Militärhistorisches Museum als Lernort der Friedensbildung?“, Dresden	10
Weiterbildungen „Abenteuer Konflikt“ und „Kreativ im Konflikt“	10

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

„Empört euch!“ heißt das bekannteste Buch von Stéphane Hessel, der am 27. Februar 2013 mit 95 Jahren verstorben ist. Sein Engagement gegen Ungerechtigkeit entstammt seinen Erfahrungen in der französischen Résistance während des zweiten Weltkrieges. Zeit seines Lebens arbeitete er daran, Unrechtssysteme, wie bspw. die französischen Kolonien, aufzulösen. Als die allgemeine Erklärung der Menschenrechte 1948 unterzeichnet wurde, war er als Mitarbeiter der gerade gegründeten Vereinten Nationen vor Ort anwesend.¹ Sein Mahnen für Gewaltlosigkeit beeinflusste die Occupy-Bewegung und viele Menschen, auch mich selbst: Stéphane Hessel war in der realen Politik zu Hause und glaubte dennoch an die Macht und Visionen der einfachen Menschen. „Engagiert Euch!“ heißt daher sein zweiter Band zum Thema Veränderung von unten.

Empörung und aktiv Alternativen entwickeln sind auch zwei Aspekte unserer Arbeit. Friedensbildung kritisiert einen Teilaspekt unseres politischen Systems, nämlich Aufrechterhaltung globaler Macht durch militärisches Potential und kriegerisches Handeln. Auf der anderen Seite informiert Friedensbildung über zivile (gewaltfreie) Möglichkeiten der Konfliktbearbeitung, die auch Umgang mit Macht thematisiert. Zum Glück kann hier auf eine aktive Friedensbewegung verwiesen werden, die sich vielfältige und kreative Gedanken macht, wie Frieden mit friedlichen Mitteln hergestellt werden kann. Im letzten Monat war dies vor allem die Strategiekonferenz der *Kooperation für den Frieden*² und die Jahrestagung der *Plattform zivile Konfliktbearbeitung* mit dem Titel: „Den Frieden fördern – aber wie? Werte und Prinzipien einer Friedenslogik“.³ Ein nächster Termin ist bspw. der Studientag des *Instituts für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung* zum Thema "Perspektiven aktiver Gewaltfreiheit".⁴

Wie Jugendliche angeregt werden können, mit dem Thema Krieg künstlerisch zu arbeiten, zeigt ein Gastbeitrag über ein Bonner Medienprojekt. Wenn sie ähnliche gute Beispiele kennen, schreiben Sie uns! Ich würde mich freuen, wenn dieser Newsletter auch zum gemeinsamen Austausch beiträgt.

In diesem Sinne wünsche ich eine gute Lektüre,

Jonas Schäfer

Impressum

Geschäftsstelle EAK & AGDF

Verein für Friedensarbeit im

Raum der EKD

Endenicher Straße 41

D - 53115 Bonn

Tel.: 0228 / 24 999-0

Fax: 0228 / 24 999-20

info@friedensbildung-schule.de

V. i. S. d. P.:

Jasmin Schwarz, Projektleiterin

schwarz@eak-online.de

¹ <http://videos.arte.tv/de/videos/stephane-hessel-2008--7354364.html>

² www.koop-frieden.de/strategiekonferenz-2013/dokumentation

³ www.konfliktbearbeitung.net

⁴ www.ifgk.de/aktuelles/studientag-des-ifgk-zum-thema-perspektiven-aktiver-gewaltfreiheit

Informationen „aus aller Welt“ zum Thema Friedensbildung, Bundeswehr & Schule

„Friedensbildung an die Schulen“ - ein Seminar der Uni Marburg forscht und praktiziert

Ein Beitrag von Sebastian Vaupel, Lehramtsstudent (Ethik, Geschichte) an der Philipps-Universität Marburg

Zum ersten Mal wurde das zweisemestrige Forschungsseminar „Friedensbildung an die Schulen“ unter der Leitung von Dr. Kerstin Zimmer am Zentrum für Konfliktforschung der Universität Marburg durchgeführt. 18 Studierende aus Master- und Lehramtsstudiengängen entwickelten, erprobten und evaluierten Lernkonzepte. Zwei der vier interdisziplinären Arbeitsgruppen erstellten bzw. überarbeiteten Lehrmaterialien für Schüler/innen der 9. Klasse. Die beiden anderen Gruppen arbeiteten mit dem Netzwerk Friedensbildung Hessen e.V. bzw. EN-PAZ zusammen. Die Lerneinheiten wurden an Schulen in Marburg (Elisabethschule, Freie Waldorfschule, Gesamtschule am Richtsberg) und Rüsselsheim (Berufliches Gymnasium) erfolgreich durchgeführt und evaluiert. Im Zentrum der Unterrichtseinheiten stand die Durchführung eines zuvor konzipierten Planspiels, das durch Lehrgespräche, Diskussionen und Reflexionsrunden eingerahmt wurde. Thematisch reichten die Unterrichtseinheiten von ethnisierten Konflikten über Islamfeindlichkeit bis zu (friedlichen) Revolutionen. Das Seminar wird ab April mit einer neuen Gruppe Studierender fortgesetzt. Der Link zu den veröffentlichten Projektergebnissen findet sich demnächst unter: <http://www.uni-marburg.de/konfliktforschung/personal/zimmer/index.html>
Kontakt und Rückfragen an Dr. Kerstin Zimmer unter E-mail: kerstin.zimmer@staff.uni-marburg.de.

Didacta 2013

Auf der größten Bildungsmesse Deutschlands, die im Februar in Köln stattfand, war neben Akteuren der Friedensbewegung wie jedes Jahr auch die Bundeswehr präsent. An ihrem Stand stellte sie Seminare zur Sicherheitspolitik für Führungskräfte aus dem Bereich Bildung, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft vor und bot Schüler/innen die Teilnahme am Planspiel POL&IS an. Aus den Reihen der Friedensbewegung gab es Proteste gegen den Armeeauftritt auf der Messe – so forderte das Bündnis Schule ohne Bundeswehr NRW in einem Offenen Brief an die Messe-Veranstalter den Ausschluss der Bundeswehr. Die Bildungsgewerkschaft GEW regte Diskussionen zur Frage der Bundeswehrauftritte an Schulen sowie zu Alternativen aus dem Bereich der Friedensbildung an. In der Runde „Friedensbildung statt Militärwerbung“ wurden die Forderungen der GEW vorgestellt und über konkrete Angebote für Friedensbildung informiert.

www.schule-ohne-bundeswehr-nrw.de/2013/02/18/gegen-die-bundeswehr-auf-der-bildungsmesse-didacta
<https://mil.bundeswehr->

[karriere.de/portal/a/milkarriere/!ut/p/c4/DcLLDYAwCADQWVwA_Ny8uYV6o0ha0oqGEF1f8x7u-DN6NFPoZdRwxY11Ti-c2ig5q7gAeRKNLEkciLi4cgkxOPQgDhr7YcK7Lt0HQ_FAEw!!/](https://mil.bundeswehr-karriere.de/portal/a/milkarriere/!ut/p/c4/DcLLDYAwCADQWVwA_Ny8uYV6o0ha0oqGEF1f8x7u-DN6NFPoZdRwxY11Ti-c2ig5q7gAeRKNLEkciLi4cgkxOPQgDhr7YcK7Lt0HQ_FAEw!!/)

Offener Brief des Bündnisses „Schule ohne Bundeswehr NRW“ an den didacta Verband e.V.:

www.schule-ohne-bundeswehr-nrw.de/wp-content/uploads/OffBr_didacta.pdf

Planungen: Aktionswoche „Für militärfreie Bildung und Forschung“ 2013

Die erste bundesweite Aktionswoche für militärfreie Bildung und Forschung im September 2012 wurde von dem aufrufenden Bündnis als Erfolg bewertet, daher findet dieses Jahr eine Neuauflage statt. Die zweite Aktionswoche soll am 14. Juni mit einem dezentralen Aktionstag eingeläutet werden. Ziel ist, ein deutliches Zeichen gegen Auftritte von militärischen Einrichtungen an Bildungsorten zu setzen und mit Veranstaltungen auf die zunehmende Militarisierung der Bildung und Gesellschaft aufmerksam zu machen. Ende März findet ein Vorbereitungstreffen statt, zu dem Einzelpersonen, Gruppen und Verbände eingeladen sind, die sich an der Ausarbeitung des Konzepts der Aktionswoche und der Organisation der Aktionswoche beteiligen möchten. Das Treffen findet am 24. März von 12-17 Uhr im Cafe Buch Oase in Kassel statt. Anmeldungen und Rückfragen per E-Mail an: dfgvkffm@t-online.de.

<http://antimilaktionswoche.wordpress.com/>

Auftritte von Jugendoffizieren 2012

Durch eine schriftliche Frage der Bundestagsabgeordneten Ulla Jelpke wurde bekannt, dass im letzten Jahr rund 395.000 Schüler/innen durch Veranstaltungen der Jugendoffiziere und der Wehrdienstberater der Bundeswehr an oder mit Schulen erreicht wurden. Von Einsätzen der Jugendoffiziere waren 139.844 Schüler/innen und 12.166 Lehrkräfte betroffen. Damit stieg die Anzahl trotz sinkender Schülerzahlen gegenüber dem Vorjahr um rund 10.000 an. Auch die Anzahl erreichter Multiplikator/innen (Lehrkräfte, Schulbehörden, Gesellschaft/Kirche, Wirtschaft etc.) hat sich um rund 9.000 auf 30.578 Personen erhöht.

www.ulla-jelpke.de/uploads/130213_Jugendoffize.pdf

CDU will Jugendoffizieren den Weg frei machen

In einer Pressemitteilung der CDU vom 8. März 2013 heißt es, der Bundesfachausschuss Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik der CDU Deutschlands fordere die Bundesländer dazu auf, den Jugendoffizieren der Bundeswehr den Zugang zu Schulen nicht zu verweigern. Demnach betrachte man „mit großer Sorge, dass rot-grüne Landesregierungen versuchen, die Jugendoffiziere der Bundeswehr aus den Schulen zurückzudrängen“.

www.cdu.de/presse/34_35532.htm

Baden-Württemberg: Gespräch zwischen Friedensorganisationen und Kultusminister

Am 7. Februar fand ein Gespräch zwischen dem neuen baden-württembergischen Kultusminister Andreas Stoch und 15 Vertretern von Friedens- und Kinderrechtsorganisationen, kirchlichen Gruppen und Gewerkschaften statt. Die zivilgesellschaftlichen Akteure brachten ihre Erwartung an eine Kündigung der Kooperationsvereinbarung zwischen Kultusministerium und Bundeswehr hervor, ebenso wie die Notwendigkeit für die Verankerung des Themas Friedensbildung in den Lehrplänen und in der Lehreraus- und Weiterbildung. Die Beteiligten sehen die Chancen für eine Umsetzung ihrer Anliegen nach dem Gespräch optimistisch. Um den dafür nötigen Druck auf die Politik zu vergrößern, wurden Briefe an alle Landtagsabgeordneten der Regierungsparteien in Baden-Württemberg geschickt.

Brief an die SPD-Abgeordneten:

http://bawue.dfg-vk.de/fileadmin/user_upload/Brief_an_SPD_MdL_Bundeswehr_und_Schulwesen.pdf

Brief an die Grünen-Abgeordneten:

http://bawue.dfg-vk.de/fileadmin/user_upload/Brief_an_Gr%C3%BCne_MdL_Bundeswehr_und_Schulwesen.pdf

Bayern: Briefaktion für Kündigung der Kooperationsvereinbarung

Die bayrischen Bistumsstellen der katholischen Friedensbewegung pax christi machen mit einer Briefaktion auf die zunehmende Präsenz der Bundeswehr an Schulen und Hochschulen aufmerksam. Die Briefe richten sich an neun für den Landtag kandidierende Parteien. Diese werden gebeten, mitzuteilen, welche konkreten Schritte sie als Partei unternehmen, um den seit 2010 bestehenden Kooperationsvertrag zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Wehrbereichskommando IV der Bundeswehr aufzukündigen.

<http://paxchristi.kirche-bamberg.de/medien/90f7324c-aec3-431e-b7ed-ee2674e2d8db/brief-an-kandidierende-bayer.-parteien.pdf>

<http://paxchristi.kirche-bamberg.de/seiten/kampagnen/kampagne----schulfrei-f--r-die-bundeswehr-/bayerische-kooperationsvereinbarung-mit-der-bundeswehr-beenden->

Bremen: Werbeoffensive der Bundeswehr an Schulen

Durch eine Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Bremischen Bürgerschaft wurde bekannt, dass der Senat keinen Anlass sieht, in Bremen eine Kooperationsvereinbarung zwischen Bildungsbehörde und Bundeswehr abzuschließen. Die Forderungen von Friedensbewegung und Bildungsgewerkschaft GEW nach einer Aufhebung der Anwesenheitspflicht bei von Angehörigen der Bundeswehr durchgeführten Schulveranstaltungen und nach Mitsprachemöglichkeiten für Elternvertretungen, Schüler/innen und Schulkonferenz im Vorfeld von Unterrichtsauftritten der Bundeswehr, werden vom Senat abgelehnt.

www.bremische-buergerschaft.de/drs_abo/Drs-18-819_50b.pdf

Schattenbericht Kindersoldaten 2013

Ende Januar erschien der „Schattenbericht Kindersoldaten 2013“, herausgegeben vom „Deutschen Bündnis Kindersoldaten“, in dem zwölf Hilfsorganisationen zusammengeschlossen sind. Im Bericht wird kritisiert, dass ehemalige Kindersoldaten, die nach Deutschland geflohen sind, vielfach keinen sicheren Aufenthaltsstatus erhalten. Der Bundeswehr wird vorgehalten, durch die Anwerbung von Minderjährigen und beschönigende Werbung in Schulen internationale Richtlinien zu unterlaufen. In einem Beitrag der Deutschen Welle wird auf den Bericht Bezug genommen. Er thematisiert die Situation von Kindersoldaten in Uganda und die meist schwierige soziale Wiedereingliederung von traumatisierten Kindern.

www.kindersoldaten.info/kindersoldaten_mm/downloads/Lobbyarbeit/Schattenbericht+Kindersoldaten+2013-p-130.pdf

dw-Beitrag: <http://www.dw.de/wenn-kinder-in-den-krieg-ziehen/a-16578562>

terre des hommes zu Schulbesuchen der Bundeswehr

Die Kinderrechtsorganisation terre des hommes führt in einem Standpunkt ihre Positionen zur Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Schulen auf. Sie stellt darin Bedingungen für Schulbesuche von Bundeswehr-Vertretern auf, bekräftigt die Forderung nach der Kündigung von Kooperationsvereinbarungen zwischen Bundeswehr und Schulministerien auf Landesebene und verweist darauf, dass derzeit Grundsätze der von Deutschland ratifizierten UN-Kinderrechtskonvention missachtet werden.

www.schulfrei-für-die-bundeswehr.de/Hintergruende/terre%20des%20hommes,%2007%2002%202013.pdf

Proteste gegen Bundeswehr-Aktivitäten an Schulen

In den letzten Monaten fanden unabhängig voneinander bundesweit an mehreren Schulen und auf Messen Proteste gegen Auftritte von Bundeswehr-Vertreter/innen statt. Gegen Auftritte von Jugendoffizieren und Karriereberatern in Schulen und auf Berufsmessen wurde beispielsweise in Bamberg, Neuruppin und dem brandenburgischen Henningsdorf protestiert. In einem Fall führte dies dazu, dass die Schulleitung eine Veranstaltung absagte. Das Online-Portal des „Deutschen Heeres“ berichtet von einem Truppenbesuch von 15- und 16-Jährigen in Begleitung eines Jugendoffiziers bei der Deutsch-Französischen Brigade in Müllheim.

www.bundeswehr-monitoring.de/militarisierung/dynamische-fahrzeugschau-fuer-80-schueler-13314.html

www.bundeswehr-monitoring.de/militarisierung/protest-gegen-bundeswehrwerbung-am-gymnasium-13306.html

www.bundeswehr-monitoring.de/militarisierung/bundeswehrauftritt-gefaehrdet-den-schulfrieden-13350.html

<http://linksjugendsolidbamberg.blogspot.de/2013/02/01/bundeswehr-raus/>

www.bremerfriedensforum.de/20/1138/Veranstaltungen-am-6-Februar-2013/?monat=2&tag=6&jahr=2013&

Sonstiges

Bonn: Schüler drehen Antikriegsfilm

Im Rahmen eines medien-, film- und friedenspädagogischen Projekts haben Schüler/innen des Amos-Comenius-Gymnasiums in Bonn einen Antikriegsfilm nach Kurzgeschichten des deutschen Nachkriegsautors Wolfgang Borchert gedreht. Zusätzlich haben sie ihre Arbeit filmisch dokumentiert und beides zusammengefasst zum Dokumentarfilm „Das Borchert Projekt (AT)“. Angeleitet wurde das Projekt im Fach „Literatur“ von Ian Umlauff, einem Kunst- und Literatur-Lehrer, der gleichzeitig auch Diplom-Kameramann und Journalist ist. Als Vorlage dienten zwei Borchert-Kurzgeschichten von 1947, die von Geschehnissen an der deutsch-russischen Front während des Zweiten Weltkriegs berichten. Für die Produktion mussten die Jugendlichen zwischen 17 und 18 Jahren viele Herausforderungen bewältigen: das Schreiben des Drehbuches, die Finanzierung des Films, die Drehortsuche, Ausstattung, Spezialeffekte, die Besetzung. Nach zwei Jahren wurde jetzt die DVD „Das Borchert Projekt (AT)“ präsentiert. Sie enthält neben dem Kurzfilm „Vier Soldaten“ auch den Dokumentarfilm sowie einen Fernsehbeitrag des WDR über das Projekt.

Erhältlich ist die DVD über das Amos-Comenius-Gymnasium. Weitere Informationen finden sich auf der Schulwebseite: www.acg-bonn.de. Kontakt mit Ian Umlauff per E-Mail an: produktion@grand-slam-film.de.

www.frieden-fragen.de: Neue Inhalte

Das Internetportal www.frieden-fragen.de hat sich zum Ziel gesetzt, speziell Kinder über die Themen Krieg und Frieden, Streit und Gewalt zu informieren. Neben grundsätzlichen Aspekten finden sich dort ausführliche Informationen zum Zweiten Weltkrieg sowie zu aktuellen Kriegen. Neu aufgenommen wurden die Bereiche „Kindersoldaten“ und „Atomwaffen / Hiroshima“. Kinder können auf der Seite eigene Fragen stellen und erhalten Antworten darauf. Auch für Eltern und Lehrkräfte finden sich interessante Hinweise, beispielsweise Videos und Weltkarten im Bereich „Schatzkiste“.

Videos: www.frieden-fragen.de/schatzkiste/videos.html

Weltkarten: www.frieden-fragen.de/schatzkiste/karten.html

Bildungsmaterial zum Thema „Krieg und Medien“

Die Bundeszentrale für politische Bildung bietet zwei für die Bildungsarbeit verwendbare Quellen zur Darstellung von Krieg und Gewalt in den Medien. Das Online-Dossier „Kinder sehen Krieg“ umfasst Informationen und Empfehlungen zur Vermittlung des Themas an Kinder. Es werden Kindernachrichten aus der ganzen Welt vorgestellt und Richtlinien gegeben, wie Eltern und Pädagog/innen Kindern beim Umgang mit Kriegsbildern helfen können. Zudem gibt es Kurzfilme und eine Galerie mit Kriegsbildern von Kindern. Die DVD „Krieg in den Medien“ will den Blick auf Kriege und deren mediale Inszenierung schärfen. Mit dem Ziel der Wissensvermittlung und der Förderung von Medienkompetenz werden theoretische Konzepte anhand konkreter Beispiele, Bildbeispiele und Experteninterviews erläutert. Die Wirkung von Gewaltdarstellungen in Kriegsfilmen und Computerkriegsspielen wird dabei ebenso thematisiert wie die Frage, wann militärisches Eingreifen gerecht sein kann oder wie Kriegsnachrichten aufgebaut sind. Für Lehrer/innen liefert die ergänzende Handreichung eine Vielzahl an Unterrichtsentwürfen.

Online-Dossier „Kinder sehen Krieg“: www.bpb.de/gesellschaft/medien/kinder-sehen-krieg

Bestellung der DVD „Krieg in den Medien“: www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/33926/krieg-in-den-medien

zivil.de: Friedensbildung in der Schule

„Frieden.Bilden.Schule“ lautet im April beim Online-Magazin zivil.de das Thema des Monats. Die Beiträge beleuchten verschiedene Aspekte der Friedenspädagogik. Themen sind unter anderem Bundeswehr und

Schule, friedenspädagogische Computerspiele, Tipps für Schüler/innen, die sich engagieren wollen. Zivil.de ist das evangelische Online-Magazin für Freiwillige und christliche Friedensarbeit.

www.zivil.de

Neue BSV-Informationsblätter

Der Bund für Soziale Verteidigung (BSV) hat drei neue Informationsblätter zu den Themen „Gütekraft“, „Gewaltfreie Aktion und Ziviler Ungehorsam“ und „Zivile Konfliktbearbeitung in der Politik“ herausgegeben. Sie können von der Website kostenlos heruntergeladen werden.

www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/drei-neue-infoblaetter

UNESCO: Toolkit zur Meinungsfreiheit

Mit ihrer Veröffentlichung zum Thema Meinungsfreiheit wendet sich die UNESCO an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II, um sie für das Thema Meinungsfreiheit zu sensibilisieren. Die Lernmaterialien beinhalten eine Reihe praxisbezogener Informationen und Handlungsmöglichkeiten.

www.unesco.de/index.php?id=toolkit_meinungsfreiheit

Ausstellung zur „Nonviolent Peaceforce“

Die Nonviolent Peaceforce (NP), ein Dachverband von ca. 70 Friedensorganisationen aus 45 Ländern aller Erdteile, feierte im Februar ihren 10. Geburtstag. Über die Arbeit von NP gibt es eine Ausstellung, die für Veranstaltungen o.ä. ausgeliehen werden kann. Ein Eindruck von der Ausstellung findet sich hier: <http://ausstellung.nonviolent-peaceforce.de/index.html>. Anfragen können direkt an die Deutsche NP AG bzw. an den Bund für Soziale Verteidigung, Tel.: 0571/29456 gerichtet werden.

www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/ohne-waffen-menschen-schuetzen-und-gewalt-verhindern

Termine

Ostermärsche 2013

Wie jedes Jahr finden rund um Ostern in ganz Deutschland Ostermärsche und Aktionen zum Thema Frieden statt. Ihren Ursprung hat die Ostermarsch-Bewegung in den 1950er Jahren in Großbritannien. Aus dem ersten Ostermarsch in Deutschland, der sich 1960 gegen die atomare Aufrüstung richtete, entwickelte sich schnell eine außerparlamentarische Bewegung mit pazifistischen oder antimilitaristischen Motiven. Die Demonstrationen dieses Jahr stellen u.a. die deutsche Rüstungsexportpolitik in den Mittelpunkt. Auch das Thema Bundeswehr in Schulen und im öffentlichen Raum findet bei einigen Veranstaltungen Erwähnung.

Im Kalender des Netzwerks Friedenskooperative können Termine eingesehen und auch selbständig eingetragen werden: www.friedenskooperative.de/om2013ndx.htm.

Zum Hintergrund der Ostermärsche: www.friedenskooperative.de/netzwerk/omhist.htm.

Internationale Wochen gegen Rassismus, 11.-24.03.2013

Gemeinsam mit mehr als 70 bundesweiten Organisationen und Einrichtungen ruft der Interkulturelle Rat in Deutschland zum „Internationalen Tag zur Überwindung von Rassendiskriminierung“ am 21. März dazu auf, Zeichen gegen Rassismus zu setzen. In ganz Deutschland finden in der Woche Veranstaltungen statt, auch viele Schulen beteiligen sich daran: www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de/veranstaltungen.

Ein Heft mit Unterrichtsmaterialien zum Thema „Antirassismus“ soll Lehrer/innen als Handreichung dienen, wenn sie das Thema im Unterricht aufgreifen möchten: www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de/wp-content/uploads/Unterrichtsmaterialien_Homepage.pdf.

Theater zum Thema Krieg, Gewalt und Töten, Köln, März-April 2013

Dilemmata und ethische Fragen stellen den Ausgangspunkt für zwei Theaterstücke in Köln dar. In „Deutlich weniger Tote – Ein Kriegsspiel“ wollen zwei Schauspieler einen Theaterabend über den Krieg machen und beschäftigen sich dabei mit dem Krieg und seinen Ursachen, mit den deutschen Auslandseinsätzen und mit der Suche nach dem gerechten Krieg. „Darf man Menschen töten und wenn ja, warum?“, angekündigt als „Drohnenkomödie// Ein theatrales Dilemma mit Musik“, wirft die Frage auf, wann es gerechtfertigt ist, für das Gute zu töten und wie ohne Gewalt Veränderung geschaffen werden kann.

„Deutlich weniger Tote“, Freies Werkstatt Theater: www.fwt-koeln.de/content/e1316/e5266/index_ger.html

„Darf man Menschen töten und wenn ja, warum?“, Orangerie Theater im Volksgarten:

www.orangerie-theater.de/?p=1292#more-1292

Tagung „Von Deutschland geht Krieg aus – Die Waffen nieder“, Mannheim, 13.04.2013

Die Frühjahrstagung der DFG-VK Baden-Württemberg ist dem weltweiten Aktionstag zu Rüstungsausgaben und der Vorstellung des neuen Jahresberichts des Stockholmer Internationalen Friedensforschungsinstituts (SIPRI) gewidmet. Zu Einführungsreferaten und Arbeitsgruppen sind u.a. Monty Schädel (DFG-VK), Thomas Mickan (IMI) und Lena Sachs (Koordinatorin „Schulfrei für die Bundeswehr“) eingeladen.

http://bawue.dfg-vk.de/fileadmin/user_upload/1_Fr%C3%BChjahrstagung_2013_lang.pdf

Studientag „Perspektiven aktiver Gewaltfreiheit“, Essen, 13.04.2013

Bei den Studientagen des Instituts für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung (IFGK) werden wissenschaftliche Arbeiten, die als Idee, als Entwurf, teilweise oder ganz fertig sind, vorgestellt und gemeinsam besprochen. Anmeldungen bis zum 10. April unter der Email: CSchweitzerIFGK@aol.com.

www.ifgk.de/aktuelles/studientag-des-ifgk-zum-thema-perspektiven-aktiver-gewaltfreiheit

Aktionsaufruf: Dritter weltweiter Aktionstag zu Rüstungsausgaben, 15.04.2013

Am 15. April 2013 findet der „Global Day of Action on Military Spending“, der weltweite Aktionstag gegen Rüstungsausgaben, statt. An diesem Tag sind Einzelpersonen und Organisationen überall auf der Welt aufgerufen, Aktionen durchzuführen, die für das Thema Militär, Rüstung und Krieg sensibilisieren.

<http://demilitarize.org/wp-content/uploads/2013/01/GDAMS-2013-Call-for-Action-DE.pdf>

Schülerseminar „Krieg für freien Handel?“, Bad Honnef, 19.-21.04.2013

Der Politische Arbeitskreis Schüler e.V. hat das Ziel junge Erwachsene bei der Meinungsbildung zu politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Zusammenhängen zu unterstützen. Im entwicklungspolitisch orientierten Seminar „Krieg für freien Handel?“ werden aktuelle Tendenzen der internationalen Politik und des Weltwirtschaftssystems analysiert. Dabei werden u.a. zwei Schwerpunkte gelegt: Zum einen werden Aufgabengebiete entwicklungspolitischer Aktivitäten vorgestellt und die Rolle verschiedener Akteure dabei analysiert. Zum anderen wird der Welthandel anhand der Beispiele Afghanistan und Demokratische Republik Kongo auf Chancen und Risiken für Industrie- und Entwicklungsländer hin überprüft.

www.pas-bonn.de/seminare/politik/politik.html

Training „Friedenspädagogik als Beitrag zur Konflikttransformation“, Berlin, 22.- 24.04.2013

Dieses englischsprachige Training wird von „Steps for Peace“ in Kooperation mit der Berghof Foundation / Peace Education Tübingen angeboten. Es führt in den aktuellen Stand der Friedenspädagogik und in erprobte Handlungsansätze und Materialien ein. Zielgruppe sind Menschen, die im In- und Ausland im Bereich gesellschaftspolitischer Veränderungsprozesse tätig sind.

www.steps-for-peace.org/trainings/friedenspaedagogik-als-beitrag-zur-konflikttransformation/

Studienreise „Ein Militärgeschichtliches Museum als Lernort der Friedensbildung?“, Dresden, 23.-25.04.2013

Das neu eröffnete Militärgeschichtliche Museum der Bundeswehr in Dresden hat sich nach eigenen Angaben einen differenzierten Blick auf Krieg und Gewalt, und die konzeptionelle und didaktische Aufbereitung desselben zum Auftrag gemacht. Im Rahmen der Beschäftigung mit diesem Museum soll geprüft werden, ob dieses Unterfangen gelungen ist und ob dadurch die gewaltkritische Vermittlung des Themas Krieg und möglicher Alternativen unterstützt wird. Die Studienreise richtet sich vorwiegend an Lehrer/innen und andere schulische Multiplikator/innen.

www.netzwerk-friedensbildung-hessen.de/fileadmin/studienreise_dresden.pdf

Streitschlichtungstreff, Siegburg, 27.4.2013

Der Streitschlichtungstreff richtet sich an alle Lehr/innen und Schüler/innen aus der Region Bonn- Siegburg, die aktiv an ihrer Schule zur Streitschlichtung arbeiten oder die Einführung der Streitschlichtung planen. Informationen: fn.frieden@t-online.de

Weiterbildungen „Abenteuer Konflikt“ und „Kreativ im Konflikt“

Der Friedenskreis Halle bietet dieses Jahr wieder zwei bereits mehrfach durchgeführte Fortbildungsreihen an. „Abenteuer Konflikt - Eine berufsbegleitende Fortbildung zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung“ findet von Mai 2013 bis Januar 2014 statt. „Kreativ im Konflikt - Theaterpädagogische Fortbildung in gewaltfreier Konfliktbearbeitung“ beginnt im November 2013 und geht bis Juli 2014.

www.friedenskreis-halle.de/konflikt

www.friedenskreis-halle.de/arbeitsbereiche/friedensbildung/bildungsprogramm/kreativ-im-konflikt.html

Die Artikel, auf die wir verlinken, und die namentlich unterzeichnet sind geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Newsletter abonnieren:

E-Mail an info@friedensbildung-schule.de.

Die E-Mail-Adressen für den Newsletterversand werden gespeichert und nur für den Versand des Newsletters verwendet.

Wir freuen uns über Weiterleitung des Newsletters an weitere Interessierte.

Newsletter abbestellen:

E-Mail an info@friedensbildung-schule.de

und Sie werden umgehend aus dem Verteiler genommen und Ihre Adresse gelöscht.

Tipps und Anregungen:

Wir sind dankbar über Hinweise auf aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen o.ä. zum Thema „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“, sowie über Artikel und Tipps zur Weiterentwicklung des Newsletters. Bitte senden Sie Ihre Ideen an:

info@friedensbildung-schule.de.

Gastbeiträge:

Gastbeiträge sind herzlich Willkommen. Diese Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.

Ansprechpartner/innen des Projektes „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“ sind:

Projektreferent: Jonas Schäfer

schaefer@friedensbildung-schule.de

Pädagogische Referentin: Sabine Klingelhöfer

klingelhoefer@friedensbildung-schule.de

Projektassistentin: Anna Schumacher

schumacher@friedensbildung-schule.de